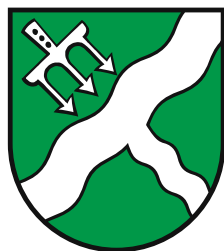


Sissler



Poscht

GEMEINDE	2-5	AUS DEM DORF	8-9	SCHULE	13-17	IG SISSELN	18-20
Wichtige Informationen		10 Jahre Nachtigall-Wohnungen		Ende der Schulpflege Thema Wasser in der 2. Klasse		Sisseln startet durch, erfolgreiches Sommerfest	



SCAN MICH

Editorial

Wie Sie auf der Seite 12 dieser Ausgabe der Sissler Poscht lesen können, hat die Raiffeisenbank bei ihrem Banco-mat neben dem Volg einen Defibrillator angebracht, der im Notfall von allen benützt werden kann. Gemäss der Schweizerischen Herzstiftung sind in der Schweiz jährlich 8 000 Personen von einem Herz-Kreislauf-Stillstand betroffen.

<https://www.swissheart.ch/praevention/verhalten-im-notfall/herz-kreislauf-stillstand.html>

Rund 5 von 100 Betroffenen überleben einen Herz-Kreislauf-Stillstand ausserhalb des Spitals. Diese Zahl könnte verbessert werden, wenn sich die Bevölkerung mehr auf eine Schulung einlassen würde. Hauptsächlich wird eine Schulung mit Glück am Ende der Schulzeit, während der Lehre oder zum Erwerb der Fahrerlaubnis besucht. Bei

den meisten ist das Erlernte nach ein paar Monaten bereits wieder verblasst. In den allermeisten Fällen gehören die Herz-Lungen-Wiederbelebung und der Defibrillator zusammen. Es muss nicht immer eine dem Helfer unbekannt Person sein, sondern es kann auch jemanden aus dem persönlichen Umfeld treffen.

In der Gemeinde Sisseln gibt es zwei öffentliche Defibrillatoren – beim Volg und Turnhalleneingang – sowie noch ein Gerät für den betrieblichen Gebrauch im Hallenbad Sissila.

Überlegen Sie es sich doch wieder einmal einen Kurs zu besuchen. Sie können sich nicht selber helfen, aber Sie können sich helfen in einer Notfallsituation sicher zu fühlen und entscheidend zu helfen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Wochentag	Uhrzeit	
Montag	9.30 Uhr – 11.30 Uhr	14.30 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	9.30 Uhr – 11.30 Uhr	14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Freitag	9.30 Uhr – 11.30 Uhr	geschlossen

Wir bitten Sie, Termine / Besprechungen mit dem Verwaltungspersonal telefonisch oder per E-Mail zu vereinbaren (062 866 11 50) oder (gemeindekanzlei@sisseln.ch / finanzverwaltung@sisseln.ch).

Soweit es möglich ist, sind die Sachgeschäfte auf dem Korrespondenzweg zu erledigen.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal danken Ihnen an dieser Stelle für die Einhaltung der von Bund und Kanton vorgegebenen Verhaltensregeln. Bitte machen Sie von den nachstehenden Möglichkeiten Gebrauch: An-, Ab- und Ummeldungen bei den Einwohnerdiensten sind nach Möglichkeit per E-Umzug oder per E-Mail zu melden.

Öffnungszeiten Werkhof

1. November bis 31. März	Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr Samstag, 10.00 – 13.00 Uhr
1. April bis 31. Oktober	Montag, 17.00 – 19.00 Uhr Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr Samstag, 10.00 – 12.30 Uhr

Impressum

Herausgeber	Gemeinde Sisseln, Postfach, 4334 Sisseln
Redaktion	Kurt Bächtold
E-Mail	keine
Homepage	www.sisseln.ch
Auflage	810 Exemplare
Erscheinen	3 x jährlich, Februar, Mai, September
Layout:	A4, Schrift: Univers LT Standard 55 Roman in der Grösse 9.5pt
Druck	Mobus AG, 4332 Stein

Nächster Redaktionsschluss Freitag, 4. Februar 2022

Gemeinde-Infos

Öffnungszeiten der Bibliothek Eiken-Münchwilen-Sisseln:

Hauptstr. 73, 5074 Eiken, Tel. 062 875 75 90

Dienstag,	18.30 bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	16.30 bis 20.00 Uhr
Samstag,	9.30 bis 11.00 Uhr

Die Bibliothek Eiken-Münchwilen-Sisseln bietet Ihnen rund 8000 aktuelle Medien für alle Altersgruppen an.

- Belletristik
- Sachbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- Bilderbücher
- English Books für Kinder und Jugendliche
- Comics
- Zeitschriften
- Hörbücher
- DVDs



Baukommissionssitzung

18. Oktober
2. November
13. Dezember

Sprechstunde des Gemeindeammanns

18. Oktober 2021	17.00 bis 18.00 Uhr
13. Dezember 2021	17.00 bis 18.00 Uhr

Eidg. Volksabstimmungen

26. September
28. November

Einwohnergemeindeversammlungen

11. November 2021	19.00 Uhr
-------------------	-----------

Ortsbürgergemeindeversammlung

26. November 2021	19.30 Uhr
-------------------	-----------

Waldbereitung

8. Dezember 2021



Neue Mitglieder der Baukommission



Die neuen Mitglieder der Baukommission: Lena Markic, Daniela Vogt, Fabian Dinkel

Lena Markic

Ich bin Lena Markic, geboren 1993, aufgewachsen in Grenzach direkt an der Grenze zu Basel, und wohne seit 2015 in der Schweiz. Ich bin 2018 mit meinem Ehemann in unsere wunderschöne Gemeinde Sisseln gezogen und fühle mich hier seither sehr wohl. Ich habe meinen Bachelor Abschluss in Maschinenbau für Konstruktion und Entwicklung 2015 erhalten und bin seither für ein Schweizer Ingenieurbüro tätig. Ich arbeite als Projektingenieurin in der örtlichen Pharmaindustrie und hatte dort bereits mit einigen Grossbaustellen zu tun. Privat bin ich ein sehr geselliger und familiärer Mensch, der gerne Sport treibt und mit viel Freude und Kreativität Motivortten und Cupcakes zaubert.

Daniela Vogt

Mein Name ist Daniela Vogt-Bischof. Seit über 25 Jahren bin ich in Sisseln zu Hause. Als Mutter von drei Kindern liegt mir viel daran, mich in der «top» Gemeinde zu engagieren. Die Erhaltung, Förderung und Entwicklung des

Dorfes liegt mir am Herzen. Nebst meiner beruflichen Tätigkeit als Kundenberaterin im Immobilienfinanzierungs- und Vorsorgebereich bei einer Schweizer Grossbank entdecke ich gerne die Welt, bin viel in der Natur und habe eine Leidenschaft für diverse sportliche Aktivitäten wie barre concept.

Fabian Dinkel

Hallo, ich bin Fabian Dinkel, 32-jährig und wohnhaft an der Bodenackerstrasse. Ich arbeite als Projektentwickler für Gesamtgebäudelösungen bei einem der grössten Schweizer Holzbauunternehmen.

In meiner Freizeit widme ich mich neben Individualsportarten und Lesen am liebsten meinen Bienenvölkern. Warum ich mich für ein Amt in der Baukommission entschieden habe? Als Sissler Ortsbürger liegt es mir am Herzen, das bewährte Milizsystem in unserer Gemeinde zu unterstützen und mich aktiv für deren Gemeinschaft zu engagieren.

Bevölkerungsbeirat

Auch künftig soll die Planung abgestimmt mit den Gemeinden und den Menschen, die hier leben, erfolgen. Die Projektsteuerung hat darum im Sommer 2021 beschlossen, einen Bevölkerungsbeirat ins Leben zu rufen. Dieser nimmt Stellung zu den vorgeschlagenen Planungsthemen. Im Beirat sind Personen aus verschiedenen Gruppierungen und Generationen vertreten. Sie sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse in den Gemeinden wie Vereine, Kultur, Jugend, Familien, Bürgergemeinden etc. abdecken.

Für das Projekt «Entwicklungsschwerpunkt ESP Sisslerfeld» wurde der Bevölkerungsbeirat als zentrales Partizipationsgefäß der Bevölkerungs- / Interessengruppen geschaffen. Jede der vier beteiligten Gemeinden am Sisslerfeld, hat aus ihren Reihen bis zu 5 Personen in den jeweiligen Beirat berufen. Ein Ziel im Projekt ist es, mit dem Bevölkerungsbeirat näher am Puls der Bevölkerung zu sein und im Sinne eines Soundingboards* die Entwicklung breit abzustützen.

Die Gemeinde Sisseln wird im Bevölkerungsbeirat durch folgende Personen vertreten:

Frau Furrer Marizka
Frau Vogt Daniela
Herr Ammann Urs
Herr Baumgartner Joel
Herr Käser Wilfried

**«Soundingboard» ist bei Organisationsentwicklungen sowie bei Innovationen ein Gremium von Personen, das den Veränderungs- oder Innovationsprozess beratend begleitet ohne Weisungsbefugnisse zu besitzen.*

Betriebsleiter Hallenbad

Mein Name ist Daniel zur Mühlen, ich wohne in Murg (DE) und bin 32 Jahre jung. Ich bin glücklich verheiratet und habe eine 6-jährige Tochter und einen 14 Monate alten Sohn. Gebürtig bin ich im hohen Norden Deutschlands. Die letzten 8 Jahre war ich Badbetriebsleiter in Waldshut-Tiengen. Ab dem 1.1.2022 darf ich mein Wissen und meine Erfahrung ins Sissila einbringen.

Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, mein neues Team und die vielen Badegäste.

Für Fragen und Anregungen habe ich stets ein offenes Ohr.

Ich freue mich auf das kommende Jahr.



Im Sommer ins Hallenbad?

Sommer-Öffnung

Der Titel des letzten Berichts in der Sissler Poscht war ja «Sissila im Sommer offen».

Und was sich für einige im ersten Moment vielleicht seltsam anhörte, war im Sommer 2021 alles andere als abwegig. Natürlich waren wir sehr gespannt, wie dieses Angebot angenommen würde.

Wenn das Wetter mal wieder nicht ins Freibad lockte, nutzten viele Familien und auch SchwimmerInnen die Möglichkeit und besuchten uns im sommerlich warmen Hallenbad. Und wenn die Sonne mal hervorlugte, kam im Garten des Bades bei den Gästen auch ein bisschen Freibad-Feeling auf. Die Sonnenliegen wurden zum Entspannen gerne genutzt und die Kinder hatten mit den Wasserspielen auf dem Rasen ihren Spass.

Und mit dem neuen Weg vom Garten direkt zum Bistro sind es nur ein paar Schritte zum Beispiel zu einem heißen Kaffee, einem Glacé oder zu anderen Leckereien.

Wir haben uns über die zahlreichen Gäste sehr gefreut. Zusammenfassend war die Sommer-Öffnung für dieses spezielle Jahr ein voller Erfolg.

Jahres-Grundreinigung

Aufgrund der Sommer-Öffnung hatten wir für die Jahres-Grundreinigung weniger Zeit als sonst, nämlich nur 1 Woche anstatt 2 oder sogar 3 Wochen. Deshalb war das ganze Team mit Vollgas im Einsatz. So wurde zum Beispiel das Becken entleert und gründlich gereinigt. Das musste sehr zügig vorangehen, denn das Befüllen dauert ca. 72 Std. und bis die insgesamt 730000 Liter Frischwasser wieder die Normaltemperatur von 29 Grad erreichen, vergehen weitere 2-3 Tage. Aber wir schafften es, auch alle anderen Grund-Reinigungsarbeiten abzuschliessen und so konnten die Schulen und Vereine am darauffolgenden Montag das Hallenbad wieder uneingeschränkt nutzen.



Sauna-Landschaft

Verweilen und entspannen nach einem hektischen Tag in der wunderschönen Saunalandschaft des Sissila. Bald wird es ja wieder kälter und die Sauna ist der richtige Ort, um ein bisschen Wärme zu tanken. Und die Saunaliebhaber schwören auf die positive Wirkung für die Abwehrkräfte!

NEU kann die Sauna auch privat gemietet werden, und zwar jeweils am Freitag von 17.30–20.30 Uhr. Weitere Informationen und Preise finden Sie auf unserer Webseite: www.sisseln.ch



Wir hoffen sehr, dass unser Familien- und Freizeitbad in den kommenden Monaten ohne weitere Einschränkungen offen bleiben kann und wir im Normalbetrieb unsere Gäste empfangen können.

Wir sind sehr zuversichtlich und freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Sissila-Team

- + finnische Sauna 90 Grad
- + Kräuter-Bio-Sauna 50 Grad
- + Dampfbad 45 Grad
- + Schwalldusche

Sissila

Das Familien- und Freizeitbad

- Wassertemperatur zwischen 28 - 30 Grad
- 46 m lange Wasserrutschbahn
- Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken
- Ein-Meter-Sprungbrett
- Saunalandschaft: Finnische Sauna, Dampfbad, Bio-Sauna, Innenhof, Ruhezone.
- Exklusive Wasserfläche für Schulschwimmen sowie Bahnmiets für Vereine und Schwimmkurse (ausserhalb Öffnungszeiten). Fragen Sie uns!

Wochentag	Offizielle Öffnungszeiten	Sauna offen für
Dienstag	15.00 - 21.30	Damen
Mittwoch	15.00 - 21.30	Herren
Donnerstag	15.00 - 21.30	Gemischt
Samstag	14.00 - 18.00	Gemischt
Sonntag	10.00 - 18.00	Gemischt

Spezielle Öffnungszeiten siehe Homepage

Danach verwöhnen wir Sie gerne in unserem Bistro

10 Jahre Nachtigall-Wohnungen

Auszug aus einem Bericht der Aargauer Zeitung vom 10.02.2011

12 Wohnungen bereits vermietet, Bauherrschaft ist die Genossenschaft Nachtigall, Sisseln.



Eine Genossenschaft lässt 2 Mehrfamilienhäuser mit 14 Wohnungen für insgesamt rund 4 Millionen Franken bauen. Dabei schien das Projekt bereits den Bach ab zu gehen. Im Dorf wissen es die Leute, denn die Spatzen pfeifen es von den Dächern und die Nachtigall singt in schönsten Tönen: 14 Wohnungen entstehen an der Sissler Bachstrasse in den beiden Mehrfamilienhäusern, die bereits im Rohbau erstellt sind. Jetzt sind die verschiedenen Bauspezialisten mit dem Innenausbau beschäftigt.

Die Wohnungen konnten im Juli 2011 bezogen werden.

Ein Erfolg, welcher sich heute noch an den zufriedenen Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenwohnungen an der Bachstrasse zeigt. Die damaligen Initiantinnen und Initianten der Genossenschaft können auch heute noch stolz auf ihre geleistete Arbeit sein. Dass es gar kein einfaches Projekt war, zeigte sich schon bei der Suche nach dem geeigneten Bauland. Trotz der scheinbar unmöglichen Wahrscheinlichkeit an geeignetes Land zu kommen, haben die engagierten Frauen und Männer nicht aufgegeben. Ihre damaligen Bemühungen sehen wir heute an den beiden Gebäuden mit den grosszügigen Wohnungen an der Bachstrasse, welche sich jetzt seit 10 Jahren einer grossen Beliebtheit erfreuen.



Die Seniorenwohnungen in Sisseln nehmen immer mehr Gestalt an Foto: Marianne Vetter

Am Anfang steht die Idee...

4-Millionen-Projekt: Seniorenwohnungen Sisseln im Juli 2011 bezugsbereit

Am Anfang steht die Idee. Diese Idee Stück für Stück zu realisieren und zu sehen, wie sie wächst, wie sie Formen annimmt und sich vom Entwurf bis hin zum Projekt entwickelt – das ist schön und macht Mut. Was in Sisseln vor sechsundsiebzig Jahren als Idee geboren wurde, steht nun in der Endphase: Entstanden ist ein 4-Millionen-Projekt – das Menschen in der dritten Lebensphase altersgerechtes und selbstbestimmtes Wohnen ermöglicht.

MARIANNE VETTER

Beispiele für aussergewöhnliche Vorhaben gibt es viele: immer dann, wenn Menschen mit Begeisterung und Herzblut an einem Strang ziehen und sozusagen aus dem Nichts Projekte ins Leben rufen – und das scheinbar Unmögliche möglich machen.

In Sisseln war es die Gründung einer Genossenschaft – ein «Kaufmodell» – das zunehmend wieder an Bedeutung gewinnt. «Wir haben nach einer Form gesucht, von der alle ihren Nutzen haben, die Kosten für den einzelnen so gering wie möglich sind, jeder Mitspracherecht hat und die Summe eines wirtschaftlich kleinen Mitglieds genauso gewichtig ist, wie die eines starken Partners», erzählt Heidi Schmid, Vorstandsmitglied und Initiatorin der Genossenschaft Nachtigall.



Walter Ekan und Tatendrang: Vorstandsmitglied Heidi Schmid

Starkes Team

Mit Peter Kneubühl (Präsident), Peter Tscham (Finanzen/Grundstück/Versicherungen), Peter Pfirter (Aktiva/Administration), Christiane Berger (Bauverträge) und Heidi Schmid (Mietverträge) hat sich ein starkes Team gefunden, das sich ergänzt und auch in schwierigen Zeiten nicht entmutigen liess. Dennoch, trotz einiger Hürden, stand das Projekt immer unter einem guten Stern. Die Unterstützung von Gemeinde, Einwohnern und auch den Architekten

stimmte. «Denn allein könnte man so ein Projekt nicht realisieren – es braucht Menschen, die sich begeistern lassen, die Sache gut finden und dann auch unterstützen.»

Ein Wagnis, das sich gelohnt hat. Die Nachfrage ist gross – bereits 12 der 14 Wohnungen sind vergeben. Was nicht wandert: Die Wohnungen sind ansprechend – hell, mit grosszügigen Balkonen und Terrassen ausgestattet, die Raumaufteilung gut durchdacht. Attraktiv ist vor allem auch die zentrale Lage – Volg-Läden, Restaurant, Coiffeur, Bushaltestelle – alles aussergewöhnlich gleich um die Ecke.

Die künftigen Mieter: teils Sissler, teils Zugewandene, im Alter zwischen 60 und 92 Jahren, können die Zeit bis zum Einzug kaum erwarten und auch Heidi Schmid fiebert der Einweihung entgegen. Die Innenarbeiten laufen auf Hochtouren. Derzeit werden die Fussbodenheizungen verlegt und die späteren Einrichtungen fertig gestellt – läuft alles nach Plan, und da ist sich Heidi Schmid sicher, sind die Wohnungen am 1. Juli 2011 einzugsbereit.

Frei ist übrigens noch eine 90-Quadratmeter-Atikawohnung mit einer rund 100 Quadratmeter grossen Terrasse... Weitere Informationen auf

www.nachtigall-sisseln.ch



Einweihung

Seit 10 Jahren stehen die beiden Mehrfamilienhäuser an der Bachstrasse 10 und 12. Einige Mieterinnen und Mieter wohnen schon die ganze Zeit hier, andere sind erst gerade eingezogen. Für neue Mieterinnen und Mieter ist es nicht schwer Kontakte zu knüpfen, denn man begegnet sich im Treppenhaus, auf dem Vorplatz oder beim Einkauf im Volg oder einem guten Essen im Restaurant Pinte.

In den letzten 1.5 Jahren gab es aber auch hier wegen Corona weniger Kontaktmöglichkeiten, so mussten die letzten beiden Generalversammlungen auf dem Korrespondenzweg durchgeführt werden und auch andere Aktivitäten blieben aus. Umso grösser war die Freude, dass am 13. August 2021 der Grillplausch bei schönstem Wetter durchgeführt werden konnte. Rechtzeitig auf dieses Fest hin war auch die restaurierte Sitzbank zurück und sie wurde rege genutzt.

Die Nachtigall ist eine Genossenschaft mit rund 60 Mitgliedern. Neben den Mietern sind einige Sisslerinnen und Sissler Mitglied und auch Handwerker, welche diese schönen Wohnungen mitgebaut haben. Die Mitglieder des Vorstands wohnen alle in Sisseln und bringen ihr breites Wissen und viele Jahre Erfahrung ein. Dies ist einer der Erfolgsfaktoren für die Nachtigall. Ein weiterer ist, dass es keinen Leerstand gibt. Die Wohnungen sind begehrt und für jede frei werdende Wohnung finden sich rasch neue Mieterinnen und Mieter. Dies ist auf die gefüll-

te Warteliste, Inserate und nicht zu vergessen die «Mund-zu-Mund-Propaganda» zurückzuführen. Dem Vorstand ist es aber auch wichtig, dass die Mehrfamilienhäuser gut unterhalten werden und bei Bedarf an neue Gegebenheiten angepasst werden. So wurde beispielsweise diesen Frühling ein elektrisches Rolltor beim Fahrradunterstand montiert. Es sind auch noch kleinere Arbeiten im Aussenbereich geplant, um stets ein angenehmes und attraktives Umfeld zu schaffen.

Für den Vorstand
Florian Lüthy
Präsident



Mieterfest August 2021



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Wir erinnern alle Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen an das Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Strassen und Wegen sowie bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Sicherheit der Fussgänger und des fahrenden Verkehrs, schützt aber auch vor allfälligen rechtlichen Problemen (Sichtzonen).

Beim Unterhalt von Gehölzpflanzen, auf dem eigenen Grundstück sind diverse Vorschriften einzuhalten, vor allem an der Grenze zu Nachbarparzellen und Verkehrswegen. Genauere Informationen sind bei der Gemeindeverwaltung

erhältlich. Jedes Jahr rufen die Behörden die Grundstücksbesitzer im Sommer dazu auf, ihre Hecken und Bäume zurückzuschneiden.

Für die Natur ist dies kein guter Zeitpunkt, weil er in der Fortpflanzungszeit vieler einheimischer

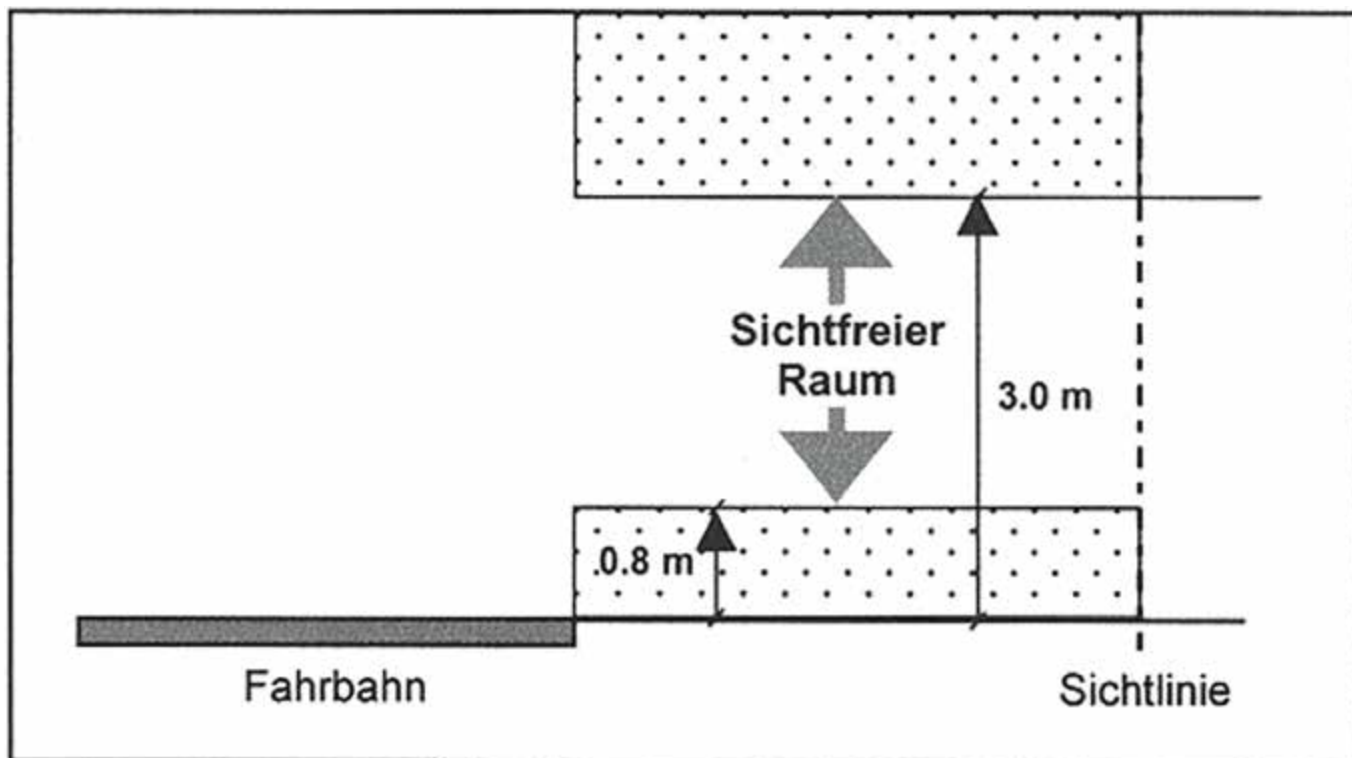
Vögel (Amsel, Girlitz, Grünfink, Mönchs- und Gartengrasmücke, etc.) liegt und im schlimmsten Fall zur Aufgabe von Brutnen führen kann.

Der Gehölzschnitt sollte deshalb ausserhalb der Brutzeit erfolgen, am besten im Winter (November bis März). Dann stört man Pflanzen und Tiere am wenigsten und das Astgerüst der Gehölze ist gut sichtbar, so dass man für den Schnitt die natürliche Wuchsform der Pflanzen am besten berücksichtigen kann. Um Strassen und Wege freizuhalten, ist grosszügiges Ausschneiden angezeigt. Halten Sie am besten bereits beim Pflanzen der Gehölze genug Abstand zum nächsten Weg ein, damit auch Jahre später noch ein ausreichend breiter Streifen zwischen

Hecke und Weg frei bleibt. Berücksichtigen Sie dabei, wie breit und hoch die betreffende Gehölzart am konkreten Standort werden kann.

Merkblatt der Vogelwarte Sempach und von BirdLife Schweiz: [mb_heckenschnitt_de_2014.pdf](#) ([vogelwarte.ch](#))

Wir weisen Sie darauf hin, dass bei Nichtbeachten der nachstehenden Vorschriften Sie als Grundeigentümer im Falle eines Unfalles zumindest mithaftend sind. Die öffentlichen Strassen und Wege sowie deren Einrichtungen (Strassenbeleuchtung, Hydranten, Strassen- und Signaltafeln) dürfen vom anstossenden Grundeigentum nicht durch Bäume, Sträucher etc. beeinträchtigt werden. In das Strassengebiet hineinreichende Bäume sind auf mind. 4.50 m, ab Fahrbahn gemessen, aufzuasten bzw. bei Trottoirs und Fusswegen muss die lichte Höhe mindestens 2.50 m betragen. Hecken und Sträucher sind gegenüber den Gemeindestrassen und gegenüber der Kantonsstrasse auf den nötigen Abstand zurückzuschneiden (bei Gemeindestrassen wird, sofern nicht eine Sichtzone tangiert ist, akzeptiert, wenn diese auf das March zurückgenommen werden). In Sichtzonen (bei Einmündungen und Strassenverzweigungen) muss ein sichtfreier Raum gewährleistet sein. Einfriedungen im Sichtbereich dürfen eine Höhe bestimmte Höhe ab Strassenniveau nicht übersteigen. Wir danken Ihnen für die geschätzte Mitarbeit. Die Eigentümer von Grundstücken werden ersucht, ihre an der Strasse oder Wege stehenden Bäume und Sträucher zurückzuschneiden.



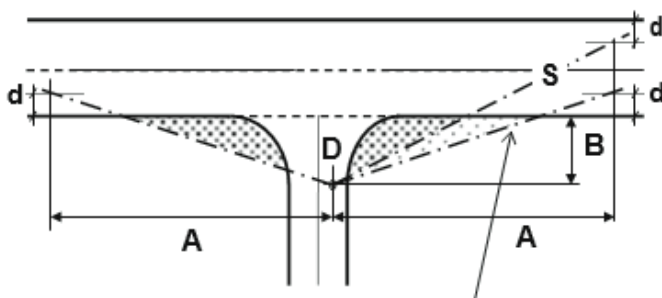
Merkblatt Sicht an Knoten und Ausfahrten

Gültigkeit

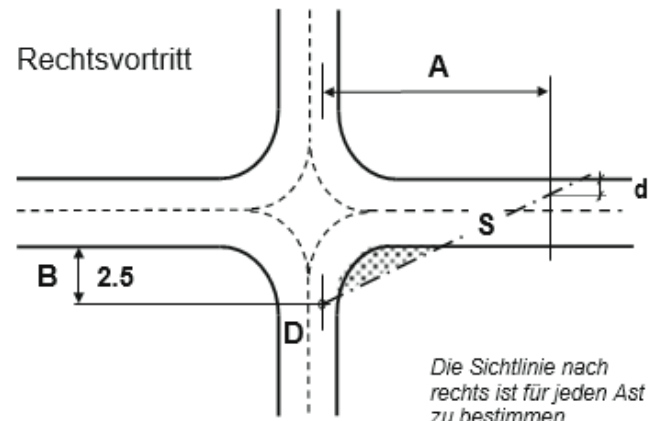
Das Merkblatt findet gestützt auf § 42 Bauverordnung (BauV) Anwendung für alle Strassen mit plangleichen Knoten sowie für Radwege und Grundstückzufahrten (private Ausfahrten/Parkfelder). Die Angaben im Merkblatt basieren auf den *Empfehlungen Sicht an Knoten und Ausfahrten (Überarbeitung vorgesehen)* des Departments Bau, Verkehr und Umwelt.

Begriffe und Definitionen

Vortrittsbelastete Einmündung



Die Sichtlinie gilt, wenn mit Fahrzeugverkehr auf der linken Strassen-seite gerechnet werden muss (Überholen / Parkieren auf rechter Seite)



- A Knotensichtweite Abstand zwischen Fahrzeug auf Fahrbahn und Beobachtungspunkt D
- B Beobachtungsdistanz Abstand zwischen Fahrbahnrand und Beobachtungspunkt D
- D Beobachtungspunkt In der Axe des Fahrbahnstreifens
- d Abstand zum Fahrbahnrand Abstand zwischen Fahrbahnrand und Bezugspunkt der Sichtlinie

- - S = Sichtlinie Linie zwischen Fahrzeug auf Fahrbahn und Beobachtungspunkt D
- ▨ Sichtzone Zone ausserhalb Verkehrsfläche. Innerhalb der Sichtzone ist eine freie Sicht in der Höhe von 0.8 m bis 3.0 m zu gewährleisten

Festlegen der Sichtzonen

• Sichtzonen auf Motorfahrzeuge B/A (m) im Normfall mit d = 1.5 m

V (km/h)	Ausserorts (AO)		Innerorts (IO)		
	HVS / VS ¹	untergeordnete VS	verkehrsorientiert	siedlungsorientiert	Rechtsvortritt
20				2.5 / 15	2.5 / 15
30				2.5 / 25	2.5 / 20
40			2.5 / 40	2.5 / 35	2.5 / 30
50			2.5 / 60	2.5 / 50	2.5 / 40
60	5.0 / 80	5.0 / 80	2.5 / 80		
70	5.0 / 100	5.0 / 90			
80	5.0 / 130	5.0 / 120			

Bemerkungen:

- Die Abgrenzung AO/IO erfolgt nach Art. 1 Abs. 4 SSV: massgebend sind die signalisierten Geschwindigkeiten.
- Die Sichtzonen sind entsprechend den Überholmöglichkeiten festzulegen.
- Zurücksetzen der Haltelinie: Wenn vortrittsberechtigte Rad- und/oder Gehwege parallel zur Fahrbahn geführt werden.
- Für Reduktionen von B bei ungenügenden Sichtweiten: vgl. SN 640 273a, Ziffer 13.

¹ HVS (Hauptverkehrsstrasse) / VS (Verbindungsstrasse); Einteilung nach § 83 BauG, letzter Beschluss GR 28. August 2007; vgl. auch VSS-Richtlinie SN 640 042 und SN 640 043 (§ 41 BauV)

Ein Herz für das Fricktal

Raiffeisenbank finanziert öffentliche Defibrillatoren



Die Herzen im oberen Fricktal schlagen künftig ein wenig sicherer: Die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal plant in mehreren Gemeinden öffentlich zugängliche Defibrillatoren für Notfälle mit Herz-Kreislauf-Stillständen. Einer von insgesamt sechs elektronischen Lebensrettern wurde beim Raiffeisen-Bancomaten in Sisseln installiert – jederzeit einsatzbereit und greifbar für die Bevölkerung.

«Es ist für uns im wahrsten Sinne des Wortes ein Herzensprojekt. Als genossenschaftlich organisierte Bank engagieren wir uns gerne für die Region und wenn wir dank den öffentlichen Defibrillatoren nur einer Person das Leben retten können, hat es sich mehr als gelohnt», ist Marc Jäger, Vorsitzender der Bankleitung von der Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal, überzeugt. Das Projekt sah vor, bei mehreren Raiffeisen-Geschäftsstellen und -Bancomaten im Einzugsgebiet der Bank allgemein zugängliche Defibrillatoren zu installieren. «Durch die gelebte Kundennähe sind alle unsere Geschäftsstellen und Bancomaten in den Dörfern zentral gelegen und gut erreichbar – der ideale Standort für ein solch lebensrettendes Gerät. Damit schenken wir nicht nur unseren Mitarbeitern, sondern auch gleich der ganzen Region etwas mehr Sicherheit», unterstreicht Jäger.

Gemeinde Sisseln berücksichtigt

Nebst den Gemeinden Bözen, Gansingen, Gipf-Oberfrick, Wölflinswil und Stein wurde auch in Sisseln ein öffentlich zugänglicher Defibrillator beim Raiffeisen Bancomaten installiert. «Wir freuen uns, dass sich die Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal für unsere Gemeinde einsetzt und wir nun mit einem weiteren Defibrillator aufwarten können. Gemeinsam leisten wir damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und allgemeinen Sicherheit der Bevölkerung», betont Rainer Schaub, Gemeindeammann Sisseln, bei der offiziellen Übergabe des Geräts im Mai 2021.

Mit Anwenderfreundlichkeit Leben retten

Automatische Externe Defibrillatoren (AED) – auch Laien-Defibrillatoren genannt – werden bei Notfällen mit Herz-Kreislauf-Stillstand eingesetzt. Auch Personen ohne fachspezifische Kenntnisse sind dank der integrierten Intelligenz und den klaren Sprachanweisungen des Gerätes in der Lage, einen solchen elektronischen Lebensretter erfolgreich einzusetzen, um den Zeitraum bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. «Die Überlebenschancen können mit solchen Geräten signifikant erhöht werden, denn im Ernstfall zählt jede Sekunde. In Sisseln gibt es bislang vor der Turnhalle einen Defibrillator. Dieser Standort ist zwar geographisch zentral gelegen, aber doch wieder abseits vom täglichen Geschehen. Der Standort beim Raiffeisen-Bancomaten direkt beim Volg-Laden sehen wir daher als ideal», erläutert Rainer Schaub.

Aktuelle Informationen zum Projekt und den genauen Defibrillatoren-Standorten sind auf der Webseite www.raiffeisen.ch/rfm/aed ersichtlich.



Daniel Heutschi

Schulpflege Sisseln

Mit dem 1835 eingeführten Schulgesetz entstand die Institution der Schulpflege. Die Schullandschaft hat sich in den letzten 186 Jahren natürlich stark verändert und damit auch die Aufgaben der Schulpflege. Die letzte grosse Veränderung kam 2006 mit der Einführung der geleiteten Schulen. Als letzter Schritt wird nun Ende dieses Jahres die Schulpflege abgeschafft und die Aufgaben werden den Gemeindebehörden übertragen.

Als Dreierteam mit unterschiedlich langer Erfahrung, können wir auf eine ereignisreiche und interessante, wenn auch nicht immer einfache Zeit zurückblicken. In den letzten Jahren hat uns insbesondere die Nachevaluation der Schule und die Einführung der neuen Führungsstrukturen beschäftigt. Umso mehr freut es uns, dass wir

die Nachevaluation der Schule Sisseln in diesem Frühling sehr erfolgreich abschliessen konnten.

Diese Zeilen sind von unserer Seite daher auch ein Abschied. Wenn wir zurückblicken, so sticht zwischen all den Turbulenzen und Ereignissen der letzten Jahre insbesondere etwas hervor: Die Schule wird durch den unermüdlichen Einsatz der Lehrer/innen und durch die Leidenschaft und Motivation für das Vermitteln von Lernstoff getragen.

Wir bedanken uns bei allen Lehrkräften und dem Schulleiter für den alltäglichen grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Dem Gemeinderat wünschen wir viel Erfolg für die zukünftige strategische Führung der Schule.



SCHULE SISSELN



Das Schulpflege-Team Sisseln: Markus Rügsegger, Sonia Schmid, Gabriel Ackermann

Ergebnis der Nachevaluation durch die Fachhochschule FHNW –

Grüne Ampel für die Schule Sisseln

Liebe Einwohnerinnen und liebe Einwohner der Gemeinde Sisseln

Wir freuen uns sehr, Sie über das positive Ergebnis der externen Schulevaluation zu informieren. Die im Januar/Februar 2017 festgestellten gravierenden Funktionsstörungen an der Schule Sisseln im Bereich «Qualitätsmanagement» konnten behoben werden. Das Qualitätsmanagement unserer Schule erfüllt die grundlegenden Anforderungen an ein funktionsfähiges QM. Gerne geben wir Ihnen einen Einblick in ein paar Aussagen, welche an unserer Schule zutreffen:

- An unserer Schule ist klar, welche Elemente und Instrumente das Qualitätsmanagement beinhaltet.
- Ein wichtiger Bestandteil der Qualitätsarbeit an unserer Schule sind Rückmeldungen von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und Eltern.
- Vorhaben zur Schul- und Unterrichtsentwicklung sind an unserer Schule gut gesteuert.
- Feedbackaktivitäten sind gut verankert.
- Der Schulleiter hat einen zuverlässigen Einblick in die Arbeitsqualität der Lehrpersonen.
- Mit Qualitätsdefiziten wird an der Schule angemessen umgegangen.



SCHULE SISSELN



Hier noch die Stellungnahme der kantonalen Schulaufsicht:

Die Leitung der kantonalen Schulaufsicht freut sich über die positiven Ergebnisse der Nachevaluation der Schule Sisseln und gratuliert der Schule zu diesem Erfolg.

Die Begleitung der Schule Sisseln durch die Schulaufsicht im Zusammenhang mit den ESE-Ergebnissen aus dem Frühjahr 2017 hat vier Jahre gedauert. Das Ergebnis lautete damals Qualitätsdefizite im Bereich Qualitätsmanagement.

In dieser Zeit haben Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen mit grossem Einsatz und Durchhaltewille die Mängel behoben, mit dem nun vorliegenden Ergebnis, dass die Schule auch im Bereich Qualitätsmanagement die grundlegenden kantonalen Qualitätsanforderungen erfüllt.

Gleichzeitig kann festgestellt werden, dass im Bereich Schulführung wichtige Entwicklungsschritte gelungen sind. Die Stabilisierung der Schulführung und des Kollegiums war prioritär für die Aufarbeitung der Defizite.

Der Auftrag und das Ziel des Begleitprozesses durch die Schulaufsicht sind erreicht und somit endet die enge Begleitung durch die kantonale Leitung der Schulaufsicht.

Die Schulaufsicht wünscht der Schule Sisseln für die weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Sie ist überzeugt, dass es der Schule Sisseln gelingen wird, die aktuellen und künftigen Herausforderungen zu meistern und die Weiterentwicklung der Schule konstruktiv und erfolgreich zu gestalten.

Yvonne Leuppi, Fachperson Schulaufsicht

JEDER SCHRITT ZÄHLT – «ZÄME UNTERWÄGS»

Thema Wasser

Zweitklässlerinnen und Zweitklässler der Schule Sisseln experimentieren, forschen, staunen und lernen

Warum schneit es im Winter? Kann eine Büroklammer schwimmen? Warum beschlägt beim Duschen der Spiegel? Und wie kommt das Wasser eigentlich in den Himmel, sodass es wieder regnen kann?

Fragen über Fragen, welchen die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler zurzeit nachgehen und Antworten suchen...

Das Thema Wasser birgt eine enorme Vielfalt. Wasser ist Leben, Pflanze, Mensch und Tier können ohne Wasser nicht leben.

Wir bestehen zu 80 Prozent aus Wasser und unser Planet Erde zu 70 Prozent.

So viele Tiere leben im und am Wasser, und täglich brauchen wir bei unzähligen Aktivitäten Wasser... beim Putzen, beim Kochen, beim Baden...

Das Wissen über Wasser war bei den Zweitklasskindern bereits gross, als wir anfangs August mit dem NMG-Thema ins neue Schuljahr gestartet sind.

Mindestens genau so gross wie das vorhandene Wissen ist aber auch die Neugierde, noch mehr über das Thema zu erfahren.

Das haben wir bereits gemacht:

Arbeitsblätter zum Thema Wassergebrauch gelöst, Wasserwörter im Suchrätsel gesucht und gefunden, Wasserwörter aufgeschrieben, ein Tischset mit dem Regenbogenfisch gestaltet, in Partnerarbeit ein Floss aus Holzästen begonnen zu bauen... das hoffentlich bald schwimmt. Sogar einen Koffer haben wir gepackt... voll mit Wasserwörtern. So hatten in unserem Spiel «Ich packe in meinen Koffer...» ein Fluss, Nebel, Wasser, Schnee, ein Wasserglas, das Meer, eine Giesskanne, ein Teich, eine Wasserflasche, ein Eiswürfel, ein Bach, ein Wassertröpfchen, ein Mensch, ein Pool, ein Fisch, eine Wolke, ein Wasserfall, ein Klo und ein Eiszapfen Platz.

Wir haben Wasser-Experimente durchgeführt und erstaunliche Beobachtungen gemacht:

Legt man die Büroklammer flach mit Hilfe einer Gabel auf die Wasseroberfläche, so schwimmt sie. Das ist gar nicht so einfach. Wenn man ganz genau hinschaut, lässt sich beobachten, wie die Wasseroberfläche unter der Büroklammer ganz leicht eingedrückt wird. Gibt man dann mehrere Tropfen Spülmittel dazu, sinkt die Büroklammer sofort nach unten.

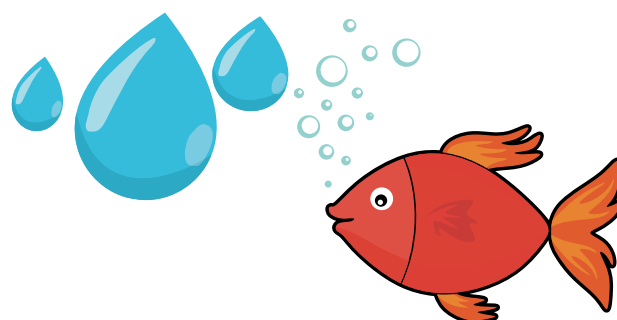
Faltet man aus Alufolie ein Boot, so schwimmt es auf dem Wasser. Faltet man aus dem gleich grossen Stück Alufolie ein kleines, dickes Plättchen, so sinkt es zu Boden. Wenn das verdrängte Wasser genauso schwer ist wie der eingetauchte Gegenstand, dann drückt die Auftriebskraft genauso stark nach oben, wie die Gewichtskraft nach unten zieht – der Gegenstand schwimmt!

Wir lassen ein Papierschiff schwimmen. Es liegt ruhig auf dem Wasser. Berührt man mit dem mit Spülmittel benetzten Finger die Wasseroberfläche, fährt das Schiff vorwärts. Dort, wo das Spülmittel das Wasser berührt, wird die sogenannte «Oberflächenspannung» zerstört. Die Wassermoleküle geraten also in Bewegung und kommen «hinter» das Boot. Dadurch stossen sie gleichzeitig das Boot nach vorne.

Wir lassen viele kleine Tropfen Wasser auf eine Münze tropfen... man würde meinen, das Wasser fliesst irgendwann über den Rand der Münze... aber nichts da. Auf der Münze türmt sich ein Wasserberg. Er scheint schon fast zu platzen und ragt sogar seitlich etwas über den Rand der Münze hinaus. Man kann mitzählen, wie viele Wassertropfen auf die Münze passen, bevor es von der Münze rinnt. Die kleinsten Teilchen des Wassers, die Moleküle, ziehen einander an wie winzige Magnete.

Dasselbe passiert bei einem randvoll mit Wasser gefüllten Becher. Wir haben alle zwanzig Münzen zusätzlich in das volle Wasserglas fallen lassen können. Die Wassertropfen haben sich regelrecht am Becherrand festgehalten, die Wasseroberfläche war richtig rund gebogen.

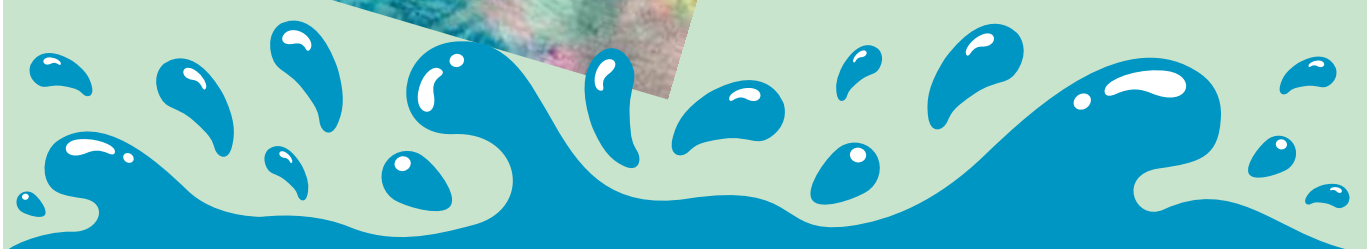
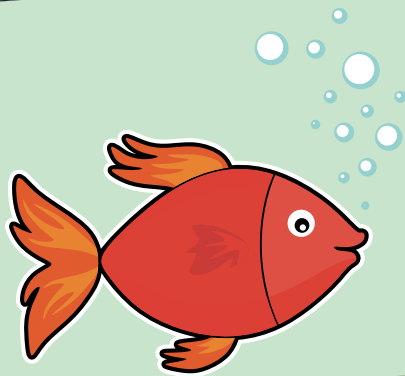
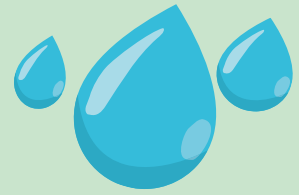
Und Wasser weggezaubert haben wir auch noch. Auf einem Löffel haben wir Wasser über einer Kerze erhitzt... es hat gekocht und ist dann verschwunden... Zauberei? Wo ist es denn hin? Natürlich: als Wasserdampf in die Luft!



In den nächsten Tagen werden wir noch:

Den Wasserkreislauf genauer beobachten, ganz viele Wassertiere kennenlernen, weitere Versuche zum Schwimmen und Sinken durchführen und die drei Zustände des Wassers genauer unter die Lupe nehmen, mit Wasser spielen und lernen, wie wir zu unserem Wasser Sorge tragen...

*Wir freuen uns schon darauf.
Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse
Carmen Katona, Klassenlehrperson*





«Sisseln startet durch» – erfolgreiches Sommerfest

Die Organisation des Sommerfestes war die reinste Achterbahnfahrt. Corona hin und her, finanzielles Risiko, wann und wie entscheiden – und ob überhaupt? Am Schluss kam alles gut und sogar das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Unter dem Motto «Sisseln startet durch» wurden die «Schnällschten Sissler Schülerinnen und Schüler» gekürt und am Abend verwandelte die «Down-Town-Group» den Schulhofplatz in eine groovige Feststimmung.

Aber der Reihe nach. Es lohnt sich, etwas auszuholen und die Geschichte von Beginn zu erzählen. Die Interessengemeinschaft (IG) «Sissle mis Dorf» formierte sich 2018 mit Urs Schmid als Initiator. Mit dabei sind Carolin Schreiber, Sabine Schmelzer, Ralf Dümpelmann, Daniel Kantim und zu Beginn noch Thomas Ehrenhöfer. Das Ziel der IG: Das Dorfleben zu bereichern mit Anlässen. Die Diskussion mit den Sissler Einwohnern wurde 2018 mit mehreren Standaktionen vor dem Werkhof und dem Volg gestartet – mit vielen Ideen und Kontakten.

Das erste Ergebnis war das Sommerfest «Sisseln stellt sich vor» am 24. August 2019 mit etwa 30 Ständen von Vereinen, kleinen und grösseren Firmen und Hobbyisten. Ein kunterbunter Markt mit vielen neuen Einsichten in das Sissler Leben.

Dann kam Corona und erstmal war nichts wie vorher. Auf Spaziergängen durch das Dorf (wer hatte nicht mehr Zeit?) entstand das Motto eines Fotowettbewerbes «Sisseln mit anderen Augen sehen». Insgesamt 120 Fotos zeigten die vielfältigen Ansichten in und um Sisseln. Die Preisverleihung am 12.12.2020 musste coronabedingt leider in sehr kleinem Rahmen durchgeführt werden.

Die Planung zum Sommerfest 2021 begann schon im Herbst 2020

Die IG stellte die Idee vom Fest dem Gemeinderat am 30.11.2020 vor. Es war schon bald klar, dass der endgültige Entscheid zur Durchführung so spät wie möglich getroffen werden musste – und die Organisation möglichst einfach sein sollte.

Mitte Mai 2021 traf die IG den letztendlichen Entscheid zugunsten der Durchführung, mit immer noch bangem Herzen: Wird es wohl gut gehen? Dann musste alles sehr schnell gehen: Reservierungen, Bestellungen, Sponsoren, Flyer, Information der Schule und Schüler, Helfer finden, Schutzkonzept – es gab viel zu tun! Apropos Sponsoren: vielen Dank an die 20 Sponsoren und besonders den Hauptträgern: DSM, Rolf Lingg – Med. Massagen, Gemeinde Sisseln, Ortsbürger Sisseln sowie einem anonymen Spender!

Am 21. August ist alles organisiert und fertig

60 Schülerinnen und Schüler waren zum Laufwettbewerb angemeldet, mehr als 20 Helferinnen und Helfer organisiert, 2 Hüpfburgen standen, 60 Festbankgarnituren aufgebaut und bereit, Essens- und Getränkeausgaben vor-

bereitet, die Bühne und die Technik für die Musik ebenfalls eingerichtet und 4000 Flyer waren vorgängig in den umliegenden Gemeinden verteilt worden. Und die Sonne lachte vom Himmel. «Die letzten Tage und Wochen waren wirklich nervenaufreibend»

erinnert sich Urs Schmid an seine Vorfreude, «aber wenn dann alles vorbereitet ist und sogar das Wetter stimmt, kann es eigentlich nur noch gut kommen!».



Die Hüpfburgen, gesponsert von den Ortsbürgern Sisseln, wurden schon vor dem offiziellen Beginn rege in Beschlag genommen und ab 12 Uhr wurden die ersten Grilladen ausgegeben.

Um 14 Uhr war es dann soweit mit dem Laufwettbewerb. Luana Rüegsegger sorgte mit ihrer Leichtathletikerfahrung für ein lockeres und lustiges Aufwärmen der gesamten Laufgruppe. Die «Schnällschten Sissler Schüeler» wurden in 8 Kategorien erkoren, vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse. Annick Caruso-Ries hatte die Lauflisten vorbereitet und teilte die Bahnen ein, während Kurt Bächtold und Ralf Dümpelmann mit slow-motion Videoaufnahmen die Zieleinläufe erfassten und Michaela Müller die Ranglisten nachführte. Gegenüber 2019 ging das viel schnell-





ler und fast reibungslos. Am Schluss konnten insgesamt 60 Medaillen und 24 Pokale an strahlende Kinder verteilt werden.

Viele Freiwillige unterstützten das Fest

Da waren einerseits die Vereine D-Day für Getränkeausgabe, der RV-50 für Hotdog und Pommes-Frites, die Pfadis mit der Spielounge und der TTC Sisseln mit Tischtennis in der Turnhalle. Und Jean Javet servierte leckere Pizza aus dem Pizzaofen. Es waren aber auch erfreulich viele Privatpersonen, die am Grill, an der Kasse, beim Aufräumen und beim Auf- und Abbau halfen.

Dabei ist es nicht nur ein Helfen, sondern man lernt sich auch kennen. Michaela Müller meint: «Ich lebe seit anderthalb Jahren in Sisseln und kenne kaum jemanden. Als ich gelesen habe, dass Helfer gesucht werden, habe ich mich sofort gemeldet – und es ist super!». Als Dank für diese gute Unterstützung wird es ein Helferfest geben, welches voraussichtlich im Oktober stattfindet.

Bei einem originellen Musikquiz, zusammengestellt von Peter Ritter und präsentiert von Daniel Kantim und Ralf Dämpelmann, musste der Lösungssatz «In Sisseln geht es ab» erraten werden. Nicht nur der schnellste Rater erhielt einen Gutschein, aus den vielen Eingaben zog Vanessa zudem vier weitere Gewinner.



RV50-Club bei der Arbeit



Daniel Kantim und Marc Chatelain am Grill



Der Pizzabäcker Jean Javet

Fotos: Simone Meier



Down-Town-Group in Action

Danach begann die Party-Stimmung

Die «Down-Town-Group» heizte dem Publikum mit Cover-Versionen bekannter Hits ein. Die quirlige Sängerin begeisterte mit ihrer Stimme und die 4 Jungs an den Instrumenten inklusive Saxofon brachten eine supertolle Stimmung nach Sisseln. David Jegge, Bassist und wohnhaft in Sisseln, schrieb vorgängig für den Flyer, dass sie es kaum erwarten könnten, nach Corona die feierfreudigen Menschen endlich aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Und wie sie uns aus dem Dornröschenschlaf holten – grandios!

Nach etlichen Zugaben war irgendwann nach 23 Uhr Schluss mit der Live-Musik, was aber noch nicht das Ende war. Die Bar, gemanagt von Debby Knecht, wurde munter besucht und das Bier wurde sogar knapp. Ein 50 l-Fass aus der Pinte half, ging zu später Stunde aber ebenfalls zu Neige. Ein leichter Nieselregen nach Mitternacht begleitete dann die letzten Besucher nach Hause – und das wohlige Gefühl, ein ausgelassenes und stimmungsvolles Fest in Sisseln erlebt zu haben.

Ralf Dümpelmann, IG Sissle mis Dorf



Instandstellung des Aufgangs vom Rheinweg zum Stelliweg



Diesen Sommer haben die Mitglieder des VNUS den Aufgang Rheinweg / Stelliweg auf der Höhe des Rheinkilometers 125 wieder instand gestellt. Der Gemeinderat dankt den fleissigen Helfern und Ausführenden herzlich für die geleistete Arbeit.



Elektra Sisseln

Aufgrund der guten Finanzlage des Eigenwirtschaftsbetriebs Elektra Sisseln und der überschaubaren Investitionen der Elektra Sisseln in den nächsten Jahren, werden die Netztarife ab dem 01.01.2022 um 30% gesenkt. Es ist geplant, diese Reduktion der Netztarife über den Zeitraum der nächsten 10 Jahre aufrechtzuerhalten.

Der Gemeinderat möchte damit einen Teil des angehäuften Vermögens der Elektra Sisseln an die Einwohner von Sisseln zurückgeben. Mit dieser Preissenkung wird der Eigenwirtschaftsbetrieb einen Aufwandüberschuss von ca. CHF 100'000 jährlich ausweisen. Mit diesem Vorgehen, möchte der Gemeinderat das Vermögen der Elektra Sisseln über einen Zeitraum von 10 Jahren um rund CHF 1 Million reduzieren.

Obwohl die Energie für das kommende Jahr etwas höher eingekauft werden musste, werden die Energietarife im 2022 nicht angehoben, sondern auf den Tarifen 2021 belassen.

Wie Sie bei der Elcom <https://www.strompreis.elcom.admin.ch/> ersehen können, war im 2021 die Gemeinde Sisseln von den 2172 Gemeinden der Schweiz bezüglich der Netz- und Energiepreise (H4) die 52-günstigste Gemeinde der Schweiz.

Mit der Preissenkung ab 1.1.22 wird Sisseln zu den zwanzig günstigsten Gemeinden in der Schweiz – bezüglich der Netz- und Energiepreise – gehören.

Kategorie H4: Verbrauchsprofil für 4500 kWh/Jahr, entspricht einer 5-Zimmerwohnung mit Tumbler, inkl. Grundgebühr.

Woher stammt mein Strom?

Die Elektra Sisseln bietet ausschliesslich Strom aus europäischer Wasserkraft an.

Sisslerstrasse:

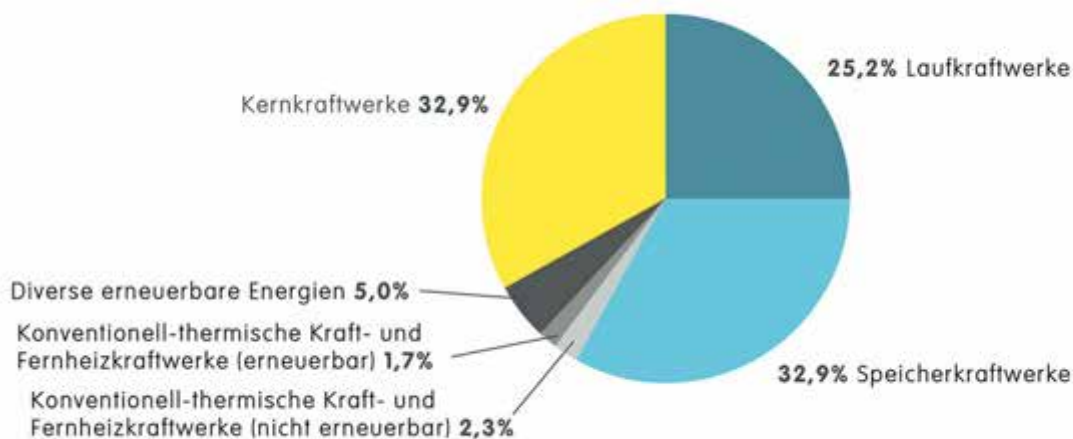
Die Strassenlampen in der Sisslerstrasse waren bisher am Netz der Gemeinde Münchwilen angeschlossen. Auf Wunsch des Gemeinderats von Münchwilen haben wir die letzten vier Strassenlampen vor der Abzweigung in die Schaffhauserstrasse in das Netz der Gemeinde Sisseln integriert.

Strassenlampen sind nicht defekt

Sisseln stellt seine Strassenlampen in der Nacht nicht ab, aber die Gemeinde Münchwilen jeweils ab 23.00 Uhr. So können Sie in der Nacht vier Strassenlampen sehen die leuchten und die darauffolgenden Strassenlampen sind ausgeschaltet.



Stromproduktion 2020 nach Kraftwerkkategorie



Preise Netznutzung und Energiebezug 2022 der Elektra Sisseln

Die nachfolgenden Angaben ersetzen alle bisher verwendeten Preislisten für die Abgabe von Strom und sind gültig ab dem 1. Januar 2022.

Folgende Preiskomponenten werden separat in Rechnung gestellt:

– Mehrwertsteuer 7.70%

– Netzzuschlag

Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)

2.20 Rp./kWh

Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische

0.10 Rp./kWh

TOTAL Netzzuschlag

2.30 Rp./kWh

Verrechnung der Systemdienstleistungen des Übertragungsnetzbetreibers (SDL)

0.16 Rp./kWh

Konzessionsabgabe an die Gemeinde Sisseln

0.28 Rp./kWh

Netznutzungspreise

Produktbezeichnung	MS	NSL	NSO	Temp
Grundpreise CHF/Monat				
Pro Messstelle	-	-	4.50	65.00 (einmalig)
Arbeitspreise Rp./kWh				
Netznutzung HP (Hochpreis)	2.00	3.00	4.30	15.00
Netznutzung NP (Niederpreis)	1.60	2.10	3.20	-
Leistungspreis in CHF/kW				
¼ h - Maximum / Monat	3.50	3.60	-	-
Blindenergie Rp./kVarh				
Blindenergie ¹⁾	11.00	11.00	-	-

- 1) Blindenergiebezüge, die während einer Ablesperiode den Wert von 33% des jeweiligen Wirkbezuges aus dem Netz übersteigen (Leistungsfaktor $\cos \phi = 0.95$).

Energiepreise

Produktbezeichnung	MS	NSL	NSO	Temp
Arbeitspreise Rp./kWh				
Wirkenergie HP (Hochpreis)	6.95	6.95	6.95	9.00
Wirkenergie NP (Niederpreis)	5.55	5.55	5.55	-
Arbeitspreise Rp./kWh				
PV Rücklieferung HP (Hochpreis)	-	-	6.35	-
PV Rücklieferung NP (Niederpreis)	-	-	5.15	-

Darf unser Kind mit dem E-Trottinett auf die Strasse?

Unser Kind (12) wünscht sich einen E-Scooter – also ein E-Trottinett – mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h bzw. 25 km/h (mit Tretunterstützung). Wie sehen die Vorschriften bezüglich Alter, Helmpflicht, Ausstattung und Versicherung aus? Und wo darf man überhaupt damit fahren?

E-Trottinett auf der Strasse?

E-Scooter, besser bekannt als E-Trottinett, wie auch E-Bikes mit 20 bzw. 25 km/h (mit Tretunterstützung) Höchstgeschwindigkeit gelten als Leichtmotorfahräder. Mit Strassenzulassung darf damit auf all jenen Flächen gefahren werden, auf welchen auch Fahrräder erlaubt sind. Die Benützung des Radwegs ist sogar obligatorisch, sofern ein solcher vorhanden ist.

Das Fahren auf dem Trottoir ist verboten und wird entsprechend gebüsst. Erlaubt ist die Benützung einer Fussgängerzone mit dem signalisierten Zusatz «Velofahren gestattet», jedoch nur im Schritttempo. Was unter Schritttempo genau verstanden wird, ist gesetzlich nicht definiert und liegt somit im Ermessen des Fahrers, dürfte aber ca. 4 km/h betragen. Der Vortritt steht den Fussgängern zu. Ohne Strassenzulassung dürfen E-Scooter lediglich auf Privatgrund gefahren werden. Unter Privatgrund werden Strassen oder Plätze bezeichnet, welche ausschliesslich privatem Gebrauch dienen und entsprechend für Dritte abgesperrt sind. Irrelevant ist dabei, ob die Strasse im öffentlichen oder im privaten Eigentum steht. Vielmehr ist massgebend, ob sie vom allgemeinen Verkehr in Anspruch genommen werden kann oder nicht.

Billigmodelle oft ungenügend ausgerüstet

Eine Strassenzulassung kann dann erhalten werden, wenn das Fahrzeug den offiziellen Vorgaben des Bundesamtes für Strassen (Astra) genügt. Viele der Billigmodelle von E-Trottinetten sind dafür ungenügend ausgerüstet. Denn für eine Zulassung für öffentliche Strassen braucht es an beiden Rädern unabhängig voneinander funktionierende Bremsen, ein festangebrachtes, ruhendes und nachts bei guter Witterung auf 100 m sichtbares Vorder- (weiss) und Rücklicht (rot), einen roten Rückstrahler hinten (zwingend) und einen weissen vorne (empfohlen) sowie eine gut hörbare Glocke. Zulässig ist eine bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h bzw. 25 km/h (mit Tretunterstützung). Zusätzlich darf die Leistung des Motors 0.5 kW nicht übersteigen. Das Tragen eines Helms wird nicht vorgeschrieben, jedoch sehr empfohlen.

Für solche Leichtmotorfahräder (E-Scooter/E-Bikes mit 20/25 km/h) existiert kein Versicherungsobligatorium. Die Privathaftpflichtversicherung wie für Velos genügt. Für schnelle E-Scooter, welche eine Höchstgeschwindigkeit von über 20 bis 30 km/h bzw. mit Tretunterstützung eine Höchstgeschwindigkeit von über 25 bis 45 km/h erreichen oder über eine Leistung über 500 Watt verfügen, gilt eine andere Regelung. Sie zählen zur Kategorie der



Motorfahräder und müssen dementsprechend typengenehmigt sein, um eine Strassenzulassung zu erhalten. Die Typengenehmigung wird in der Regel vom Hersteller oder vom Importeur beantragt. Analog dem Mofa ist eine VersicherungsguINETTE notwendig.

Schliesslich bleibt zu erwähnen, dass ein Mindestalter von 14 Jahren Voraussetzung ist, um einen E-Scooter fahren zu dürfen. Zwischen dem 14. und dem 16. Altersjahr bedarf es eines Mofa-Ausweises (Führerausweis Kategorie M), nach dem 16. Lebensjahr wird kein Führerausweis mehr benötigt. Ihr Sohn ist somit noch nicht befugt, ein E-Trottinett zu fahren, bis er das 14. Altersjahr erreicht hat.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Astra verfügbar

<https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/themen/verkehrsregeln/vorschriften-trendfahrzeuge.html>

